

NOTIZBLOCK

Vereine und mehr

ZWIESEL

Gymnasium-Turnhalle: Heute ist die Einzelhalle wegen einer Veranstaltung der Abiturienten ab Mittag gesperrt.

Veteraner: Stammtisch heute um 14 Uhr im Schalander.

SV 22: Die Damen von Andrea Kollmaier treffen sich heute um 19 Uhr beim Bad zum Walken. Stöcke nicht vergessen.

Bayerwald-Sauna: Stammtisch am Samstag um 19 Uhr in der Pizzeria Rialto.

Geflügelzüchter: Am Samstag ab 9 Uhr Arbeitseinsatz an der Zuchtanlage, um 19.30 Uhr Monatsversammlung.

LBV: Die NAJU-Kindergruppe trifft sich am Samstag von 14 bis 16 Uhr am Fällerechen. Infos: ☎ 80 464 50 (Schiedermaier).

Mütterverein: Abfahrt zur Tagesfahrt ist am Samstag um 6.30 Uhr am Busbahnhof.

BÄRNZELL

Leithenwald-Schützen: Am Freitag ab 19 Uhr Königsfeier mit Siegerehrung der Vereinsmeister und Bekanntgabe des Schützenkönigs im Schützenhaus Bärnzell. Der Königsschuss wird am Abend des Schützenkranzls abgegeben.

LINDBERG

Heimatverein D' Foikastoana: Am Sonntag ab 11 Uhr Gartenfest am Vereinsheim.

Wald-Verein: Arien-Singen heute um 19 Uhr im Vereinshüttl.

FRAUENAU

Gutsfeuerwehr: Jahreshauptversammlung am Freitag um 19 Uhr in der Moosau.

VdK-OV: Jahreshauptversammlung mit Ehrungen am Samstag um 14 Uhr im Landgasthof Hubertus. Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk referiert ausführlich über die Neuerungen des Rentenrechts sowie über die gesetzliche Pflegeversicherung.

FLANITZ

Helfer-Feier: Die Helfer beim Waldfest treffen sich am Freitag um 19 Uhr zum Grillabend beim Feuerwehrhaus.

Veranstaltungen

ZWIESEL

Naturfreunde: Sonnwendfeier am Samstag ab 18 Uhr beim Naturfreundehaus im Rotkot. Fürs leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Außensprechtage: Der Sozial- und Gerontopsychiatrische Dienst hat jeden letzten Freitag im Monat von 9 bis 12 Uhr seinen Außensprechtage im Rathaus. Termine nur gegen Voranmeldung unter ☎ 09921/944 630. Der Sprechtag ist eine kostenlose fachliche Beratung von Menschen mit psychischen Erkrankungen oder psychosozialen Problemen sowie deren Angehörigen.

VdK-Außensprechtage: Am morgigen Freitag von 9 bis 11 Uhr im Rathaus. Es werden auch Anträge aufgenommen. Infos: ☎ 09921/97001-12.

LUDWIGSTHAL

TSV-Turnerdamen: Sonnwendfeier am Samstag ab 19.30 Uhr im Garten des Schlosses. Alle sind herzlich willkommen.

BUCHENAU

Bürgerverein: Sonnwendfeier am Freitag ab 18.30 Uhr. Fürs leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

FRAUENAU

Glasmacherschützen: Sonnwendfeier am Freitag ab 19 Uhr am Zeller Skihang.

Kontakt

red.zwiesel@pnp.de
☎ 0 99 22/84 75 21
Fax 08 51/80 21 00 20.

Bergwacht probt Luftrettung

Hubschrauber-Übung am Arber mit der Bundeswehr



Der Pilot hielt den Hubschrauber während des Windenmanövers im stehenden Schwebeflug. – Fotos: Frisch



Christian Eiglmeier und Pilot Didi Thureau (von links) weihen die Bergretter in den Ablauf der Übung und die Technik ein.

gen der hereinbrechenden Dunkelheit mit Knickleuchtern abgesteckt.

Weitere Stationen waren unter-

halb der Arberebene am Rand der Skipiste und auf dem Schmugglerweg. Die Wagnerspitze als traditioneller Übungsfelsen der Berg-

retter stellte in dem Szenario den ersten Checkpoint dar. Pilot Didi Thureau (weder verwandt noch verschwägert mit dem einstigen Radprofi) wies in die Windentechnik ein und legte den Teilnehmern ans Herz, sich unverzüglich nach dem Einstieg am Laderaumboden zu sichern. Jede Station wurde mit drei Teilnehmern besetzt. Diese beluden die Maschine am Landeplatz mit dem Bergesack und dem Rettungssitz, den die Einsatzkräfte umgangssprachlich als Windel bezeichnen.

Außerdem hievte der Luftrettermeister an Bord nach dem Start zwei Kräfte in den Heli. Jeweils einer blieb zurück. Der „Teppichklopfer“ nahm dann die Wagnerspitze (Station 1) ins Visier, wo im so genannten Doppelwinchverfahren zwei Leute heruntergelassen wurden. Sie legten dem „Verletzten“ die „Windel“ an. Im Anschluss wurden Patient und Retter emporgezogen.

Tobias Vogl hatte ein Seilgelenk gespannt, um eine so genannte Fesselsituation zu erzeugen. „Der Hubschrauber ist gefesselt, wenn er mit dem Boden verbunden ist, weil ein Passagier sich am Felsen oder ähnlichem fixiert hat“, erklärte Vogl. Diese Zeitspanne muss möglichst kurz gehalten werden, weshalb der Bergretter angehalten ist, den Windenhaken unmittelbar nach der Bodenberührung zu lösen.

Die „aufgewinchten“ Personen wurden zu Station 2 am oberen Rand der Skipiste geflogen, wo sie wiederum nach einem Doppelwinch festen Boden unter den Füßen spürten. Im Gegenzug absolvierte ein weiteres Zweierteam die luftige Fahrt nach oben. Nächstes Etappenziel war der Schmugglerweg, wo sich dasselbe Prozedere anschloss. Allerdings war der Patient dort im Bergesack verpackt und wurde zusammen mit seinem Kompanion ausgeflogen. Zuletzt peilte die Maschine den Landeplatz an, wo man den Verletzten im Laufe der Übung durchgetauscht.

Nach einer kurzen Unterbrechung für die Betankung erschwerten sich die Bedingungen durch die Dunkelheit. Die Einsatzkräfte mussten zum Beispiel den Blickkontakt mit der Maschine meiden, weil ansonsten die Stirnlampen den Piloten blendeten. – mf

Gottesdienst und Picknick

Zwiesel. Die Freikirche „Wort des Lebens“ veranstaltet am Samstag von 16 bis zirka 19 Uhr einen Outdoor-Gottesdienst mit Musik, Predigt und anschließendem Picknick im Stadtpark. Für das Picknick bitte Essen und Decken mitbringen. Es wird auch Sitzmöglichkeiten für diejenigen geben, die nicht auf dem Boden sitzen können. Bei Regenwetter wird der Gottesdienst in die Räumlichkeiten am Binderanger 1 verlegt. Auch Gäste sind herzlich willkommen. – bbz

Zwei Unfälle auf Parkplatz

Zwiesel. Sachschaden in Höhe von 6500 Euro, das ist die Bilanz von zwei Unfällen, die sich am Montag auf dem Parkplatz eines Supermarkts ereignet haben. Aus einer Parklücke rückwärts heraus fuhr eine 25-jährige Frau aus Frauenau, blieb aber dann wegen eines herannahenden Fahrzeugs stehen. Der 84-jährige Fahrer dieses Pkw wollte jedoch noch zwischen dem Auto und dem Grünstreifen durchfahren. Dabei streifte er mit seiner gesamten linken Fahrzeugseite am Kotflügel des anderen Fahrzeugs entlang. Schaden: etwa 4000 Euro. Im zweiten Fall übersah eine 68-jährige Frau aus Zwiesel beim Ausparken einen hinter ihr stehenden Pkw. Eine beschädigte Stoßstange, eine demolierte Tür und damit ein Schaden in Höhe von rund 2500 Euro waren die Folge des Missgeschicks. – bbz

Mit dem Wald-Verein zum Toni-Hof

Zwiesel. Die Wald-Vereinssektion wandert am Samstag von Zwiesel über Innenried und das Naturschutzgebiet Stockauwiesen nach Brandten. Dort wird im Toni-Hof eingekehrt, bevor man vom Bahnhof Nebelberg mit der Waldbahn wieder zurück nach Zwiesel fährt. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Bahnhof Zwiesel. Die Gehzeit beträgt etwa drei Stunden, es gibt keine größeren Steigungen. Nähere Auskünfte erteilt Leo Kolb unter ☎ 59 43. – bbz

Schwungvoller Start der Sommerkonzerte

Beste Blasmusik mit der Bayerwald-Kapelle im Musikpavillon



Die Bayerwald-Kapelle bot zum Auftakt des Musiksommers ein abwechslungsreiches Programm. Die Musiker (vorne, v.li.) Xaver Köppl, Quirin Weimann (Klarinetten), Günther Grassl, Rita Dorner, Michael Loibl, Karl Stangl (Trompeten), Siegfried Köstlmeier, Michael Ruderer (Tenorhorn) und (hinten v.li.): Michael Kraus (Tuba), Marco Kufner (Schlagzeug), Christine Oberlies, Jonas Gödl (Tenorhorn) und Dirigent Franz Tremel. – F.: mhb

leider zu früh verstorbenen Xaver Stoiber „Spaziergang an der Defenik“. Auch das Musikstück „Rauschende Birken“, für das Ernst Mosch einst die Goldene Schallplatte erhielt, wurde zum Besten gegeben.

Natürlich durfte auch ein Stück des Kapellengründers Georg Breu nicht fehlen. Nach seinen arrangierten handschriftlichen Originalnoten wurde der „Böhmische Wind“, ebenfalls komponiert von Ernst Mosch, gespielt. Auch Dominik Harrer, ein aus unserer Ge-

gend stammender junger Komponist, war mit seinem „Hildegard-Walzer“ mit von der Partie. Das bekannte, von Sepp Neumayr komponierte Stück „Mein Heimatland“, sowie „Dem Land Tirol die Treue halten“ von Florian Pedarnig, folgten.

Dass sich Dirigent Franz Tremel, der auch moderierte, voll auf seine Musikanten verlassen kann und sie ihm bei jedem Wink oder Zeichen perfekt folgen, konnte man aus den einzelnen Interpretationen heraushören. Feines, gefühlvolles

sowie blasgewaltiges Zusammenspiel der einzelnen Instrumente, mit Soloeinlagen von Günther Grassl (Trompete) und Siegfried Köstlmeier (Tenorhorn), bestimmten die Besonderheit des jeweiligen Stückes. Franz Tremel erzählte in Kurzform bei seiner Moderation den persönlichen Werdegang jedes Komponisten. Er begrüßte auch den ehemaligen Musikerkollegen Karl Hofmann sehr herzlich und spielte für den im Konzert anwesenden ehemaligen Grenzlandfestwirt Toni Schmid die „Festwirtsolka“.

Tremel freute sich auch besonders, dass die Familie des Kapellengründers Georg Breu so zahlreich anwesend war und begrüßte die Töchter Christine Kufner mit Ehemann Fritz, Marianne Hirschbold, Enkel Fritz Kufner mit Ehefrau Ruth und den in der Kapelle als Schlagzeuger mitspielenden Urenkel Marco Kufner.

Dass die Blasmusik jetzt auch bei der Jugend immer mehr in Mode kommt und es bei der jungen Generation sogar „in“ ist, ein Blasmusikinstrument zu erlernen, zeigt sich auch an der „Verjüngung“ der Bayerwald-Kapelle.

Mehrere junge Musiker aus der Umgebung spielen bei der Kapelle mit und verstehen sich bestens mit ihren „alteingesessenen“ Musikerkollegen.“

Die Stadt Zwiesel kann echt stolz auf ihre eigene Blaskapelle sein. Diese verstand es bisher bei allen möglichen Anlässen, musikalisch bestens aufzuspielen. Die Bayerwald-Kapelle, die heuer ihr 70-jähriges Bestehen feiert, wird dieses Jubiläum in Form eines festlichen Gottesdienstes, mit einem anschließenden, musikalischen Weißwurstfrühstücken im Gasthof Mooshof feiern. Das genaue Datum dafür, wird nach Absprache mit allen Beteiligten in Kürze bekannt gegeben.

Viel zu schnell war am Dienstagabend die Zeit vergangen und das Publikum honorierte das schöne Konzert mit einem langanhaltenden Schlussapplaus. Die Musiker bedankten sich bei den Gästen mit zwei Zugaben und entließen nach den Stücken der „Böhmische Traum“ von Norbert Gälle und dem „Fliegermarsch“ von Hermann Dostal die Gäste in den Sommerabend. Die Bewirtung des Publikums hat wie immer bestens der Elternbeirat der Mittelschule übernommen. – mhb